

Tim und Justin

Hallo, ich bin Tim ich bin zehn Jahre alt. Ich wohne seit neun Jahren in Merheim, Anisweg 1.

Mein Freund Justin ist zehn Jahre alt und wohnt auch im Anisweg, aber in der Hausnummer 2.

Die Geschichte fing damit an, dass ich gerade am Esstisch saß.

Ich wollte gerade essen, da sah ich den Zeitungsartikel, da stand: „Auf dem Bauspielplatz wurde eingebrochen. Es wurden ganz vielen Sachen kaputtgemacht.“ Als ich den Text zuende gelesen hatte, bin ich sofort zu Justin gerannt, um ihm zu sagen, was passiert ist. Als ich ihm alles erzählt hatte, sagte er: „Schon vergessen ? Wir sind doch Detektive !“

Ich antwortete: „Nein, habe ich nicht vergessen. Deshalb bin ich doch zu dir gekommen.“

Stopp mal an dieser Stelle. Sorry, dass ich euch nicht erzählt habe, dass ich und Justin riesige Detektivfans sind.

...und weiter:

Wir gingen also zum Bauspielplatz , um zu gucken, was da jetzt los ist. Als wir ankamen, suchte die Polizei nach Spuren und Fingerabdrücken.

Justin sagte zu mir: „Weißt du noch? Wir haben uns doch so einen Detektivkoffer geholt.“

Ich sagte: „Natürlich weiß ich das noch.“

Justin rannte schnell zu sich nachhause, um den Detektivkoffer zu holen. Als er wieder beim Bauspielplatz war, fragten wir die Polizisten, ob wir auch ermitteln dürfen.

Einer von ihnen sagte: „Da müsste ich mal meinen Chef fragen.“ Also nahm er sein Funkgerät und fragte seinen Chef: „Hier sind zwei Kinder, sie wollen auch ein bisschen ermitteln.“

Der Chef antwortete: „Ja okay. Das ist aber ein Ausnahme.“

Als der Polizist uns das verkündete, haben wir sofort losgelegt. Als erstes sind wir zum Trampolin gerannt. Dort suchten wir als erstes nach Fingerabdrücken. Und dann nach Fußspuren, aber beim Trampolin fanden wir nichts.

Dann gingen wir zum Baumhaus. Als wir ein bisschen mit der Lupe geguckt hatten, fanden wir Fingerabdrücke. Wir sicherten die Fingerabdrücke und gingen wieder nachhause.

Justin hat ein Mikroskop und damit konnten wir die Fingerabdrücke untersuchen. Wir gingen zur Polizeiwache und zeigten dem Polizist die Fingerabdrücke. Der Polizist fragte uns, ob sie den Fingerabdruck dabehalten können, wir antworteten: „Ja gerne.“

„Dann kriegt ihr in den nächsten Tagen Infos darüber“, sagte der Polizist zu uns. Wir nickten.

Ein paar Tage später lag etwas in meinem Briefkasten. Ich wollte die Zeitung holen, da sah ich den Zettel wo drauf stand, dass die Polizisten den Fingerabdruck mit den ganzen anderen Fingerabdrücken verglichen haben. Ein Fingerabdruck sah genau gleich aus.

„Das heißt: Ihr habt den Fall gelöst ! Übrigens, der Dieb heißt Phillip...“

Ich ging zu Justin und gab ihm den Zettel. Als er fertig war mit Lesen sprang er hoch und jubelte.

Er schrie: „Juhu! Wir haben es geschafft!“ Ich freute mich genauso wie Justin und riss auch die Arme hoch. Wir rannten zum Polizeirevier und fragten, ob das echt wahr wäre, dass wir den Fall gelöst hätten. Da sagte ein Polizist: „Na klar ist das wahr!“ Und wir freuten uns noch mehr.

Und das war's auch schon mit der Geschichte. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat. Tschüss.